

„Kunstlabor live“ am idealen Ort

Rund 40 Künstler aus dem Kreis Heinsberg zeigten ihre Werke in und an der **Erkelenzer Burg**. Initiator und Organisator **Michael Kempe** hält sie für einen idealen Ort: „Hier können die verschiedenen Künste miteinander **kommunizieren** und werden zu einer Einheit.“

VON DOMINIK MERCKS

ERKELENZ Eigentlich stehen Burgen für Verteidigung und Schutz, für befestigte und unverrückbare Grenzen. Die Erkelenzer Burg hingegen wurde am Wochenende zum Schauplatz für Kunst ohne Grenzen, und schützten mussten sich die zahlreichen Besucher höchstens vor einer Überdosis Malerei, Literatur oder Musik. Zum dritten Mal hatte die Internetplattform **kunstlabor.de** zu „Kunstlabor Live“ eingeladen, zum zweiten Mal in Folge gastierten die Künstler dabei in der Erkelenzer Burg.

Vom Keller bis unters Dach – jede Ecke des alten Gemäuers wurde als Ausstellungs- und Aktionsfläche genutzt.

„Die Burg ist ideal“, sagte Initiator und Organisator Michael Kempe, „hier können die verschiedenen Künste miteinander kommunizieren und werden zu einer Einheit.“

Eine Einheit, die die ganze Burg erfasste: Vom Burghof bis zur Galerie, vom Keller bis unters Dach – jede Ecke des alten Gemäuers wurde als Ausstellungs- und Aktionsfläche genutzt. Eine Mischung, die bei den Besuchern ankam: Schon bei der Eröffnung am Freitag, zu der die Musikgruppen „Break Dawn“ und „Freistrahler Projekt“ spielten, war der Burghof gut gefüllt. „Kunstlabor live hat sich etabliert“, stellte Michael Kempe fest. Auch am Samstag



Auch Bürgermeister Peter Jansen (z.v.r.) und Dr. Richard Nouvertné von der Sparkassen-Kunststiftung (r.) besuchten das Kunstlabor. Künstlerin Yvonne „mümo“ Neumann erläuterte den Gästen ihr Werke.
RF-FOTO: GÜNTER PASSAGE

strömten bei gutem Wetter zahlreiche Kunstfreunde in die Burg, um die Werke der rund 40 Aussteller zu entdecken.

Die Künstler – allesamt aus dem Kreis Heinsberg – deckten mit ihren

Werken die gesamte Palette der bildenden Kunst ab. Skulpturen, mal mahnmalähnlich und verspielt wie bei Yvonne Mümo-Neumann, mal als Installation auf dem Burghof von Norbert Kostka. Fotografien

von Tobias Schirmer, detailverliebt und dadurch zum Nachdenken anregend. Und immer wieder Malerei – konkret als Landschaftsgemälde bei Inge Voormanns, abstrakt zwischen farbenfroh und bedrohlich

INFO

Internetplattform

Die Internetplattform **kunstlabor.de** besteht seit rund drei Jahren. Die **Homepage** will möglichst vielen Künstlern aus dem Kreis Heinsberg die Möglichkeit geben, sich gemeinsam im Internet zu präsentieren.

Zur Zeit nutzen rund **120 Künstler** diese Möglichkeit, etwa 40 von ihnen waren bei der Ausstellung auf der Erkelenzer Burg dabei.

schwankend bei Dieter Crumbiegel.

Selbst den Keller hatte die Kunst erobert: Hier warteten Lichtinstallationen von Roswitha Stamm auf den Besucher, die durch die ungewöhnliche Kombination von Alltagsgegenständen und Licht beeindruckten. Abgerundet wurde das Programm durch Lesungen und Musikvorträge.

Eine Mischung, die nicht nur die Besucher erfreute: „Wir Künstler haben hier die Gelegenheit, viele neue Kontakte zu knüpfen“, lobte Maler Dieter Schillings das Konzept. Zum ersten Mal präsentierte der Gerderather seine Landschaftsbilder in der Burg – und plant schon fest für das nächste Jahr: „Das Konzept ist eine runde Sache, das sollte fortgesetzt werden.“ Ein Wunsch, der bei Organisator Michael Kempe angekommen ist – er plant schon für die vierte Auflage im kommenden Jahr.